

Johnny & The Drivers bringen das Metropol zum Kochen

Kraftvolle Mannschaft

Oh wie quälen sich doch manche Studiobastler und Synthie-tüftler zwischen München und Hamburg, in ihren teuren Regler- und Köpfchen-Burgen Hits zu produzieren. Immer das Ohr am Trend der Zeit und nie den neuen Zug verpassen, der grad „en vogue“ scheint. Doch wie unnötig und vergänglich sind oft solche mehr nach medienstrategischen denn musikalischen Kriterien zusammengeschusterten Stücklein. Es bleibt oft nur schlicht unehrliche und entbehrliche Musik.

Aber zum Glück gibt's da noch eine Handvoll anderer, die, bei aller Hoffnung auf Erfolg, sich selbst nicht schnöde aufgeben. Gruppen, die sich so lange und hart durchboxen, bis sie mit ihrer Musik, und nicht irgendwelchem nachgeäfften Klügelkram, erhört werden. Eine dieser Musikermansschaften lebt in Berlin, heißt Johnny & The Drivers und veröffentlichte gerade eine neue LP, die offen und ehrlich los-rockt, ohne in dumpfem Einheitsstampfbrei oder synthieüberfrachtetem Wolkenschieber-Beat zu versumpfen.

Johnny & The Drivers, das ist eine Band, die man in Berlin keimen und wachsen sah, die inzwischen zu einer kraftvollen Einheit gefunden hat. Im Mittelpunkt: der australische Sänger, Songschreiber und Gitarrist John Tho-



Rauhe Rocker aus Berlin: Johnny & The Drivers.

Foto: Jim Rakete

mas. Er ist ein Rock'n'Roller, wie er im Buche steht. Kratzig-rauh und staubig klingt seine Stimme, und rauh ist auch seine Musik. Da gibt es keinen unnötigen Schnickschnack, da wird nach vorn gerockt, ohne Schnörkel und mit höchst abwechslungsreichen, eingängig arrangierten Songs. Wenn Johnny „She's A Rocker“ ins Mikrofon röhrt, steigt der Stimmungspegel im Saal rapide an.

Dabei hat John Thomas gleich zwei Keyboarder in der Band, Thomas Powalla und Danny Deutschmark. Sie verpacken die Musik handwerklich sicher und ohne je den Gedanken an elektronische Spielerchen aufkommen

zu lassen. Den Baß bearbeitet der Amerikaner Terry Trabant, der in Bob Segers Band Detroit spielte und zusammen mit Joe Walsh den Eagles-Hit „Turn To Stone“ geschrieben hat.

Am Schlagzeug schließlich sitzt Joe di Carlo aus New York, er trommelte früher bei Janis Joplin, bei Patti LaBelle und Rick Derringer, mal im Konzert, mal im Studio. „Homing on Zero“ heißt die neue LP von Johnny & The Drivers, und die wollen sie am kommenden Donnerstag im Metropol am Nollendorfplatz live vorstellen. Ein volles Haus sei ihnen von Herzen gewünscht. Um 21 Uhr steigt die Show. Der Vorverkauf läuft. Peter Müller